

Zahl der Baumärkte weiter rückläufig, Verkaufsfläche in Ostdeutschland gesunken

2007 ging die Zahl der Baumärkte in Deutschland weiter deutlich zurück, die Verkaufsfläche hingegen nahm erneut leicht zu. Allerdings waren Zuwächse nur in den alten Bundesländern zu verzeichnen, in Ostdeutschland ging die Verkaufsfläche erwartungsgemäß deutlich zurück.

Ende 2007 gab es insgesamt 2.438 Baumärkte in Deutschland. Das war rund 1 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Die Verkaufsfläche legte hingegen um rund 1 Prozent auf 12,3 Millionen m² zu. Damit setzte sich der seit 1998 zu beobachtende Trend fort: Geschlossen wurden tendenziell kleinere Standorte, unter den Neueröffnungen überwiegen großflächige Märkte, deren Angebot neben dem eigentlichen DIY-Kernsortimenten verstärkt um zusätzliche Warengruppen wie Gartenprodukte, Tiernahrung oder ganze Bäderausstellungen erweitert wurde. Die Zahl der Standorte mit weniger als 7.500 m² nahm im vergangenen Jahr um rund 2,5 Prozent ab, während die Anzahl großflächiger Märkte um fast 6 Prozent gestiegen ist.

2007 verfügte der durchschnittliche deutsche Baumarkt über eine gewichtete Verkaufsfläche* von rund 5.530 m² und liegt damit 2,2 Prozent über dem Vorjahreswert (5.410 m²). Gleichgeblieben ist das jährliche Brutto-Umsatzvolumen von 7,2 Millionen Euro, das im Durchschnitt pro Markt abgewickelt wird. Die jeweilige Flächenproduktivität sank entsprechend auf rund 1.300 Euro je m² gewichtete Verkaufsfläche (Vorjahr 1.330 Euro/m²).

Regional bestehen jedoch große Unterschiede. Obwohl die Kaufkraft in den neuen Bundesländern mehr als 17 Prozent geringer ist als in den alten Bundesländern**, steht gerade dort den Bewohnern besonders viel Baumarktfläche zur Verfügung. In Ostdeutschland kommen auf 10.000 Einwohner durchschnittlich 1.915 m² gewichtete Verkaufsfläche. Dies sind ein Drittel mehr als in Westdeutschland (1.441 m²). Dieses regionale Ungleichgewicht

baut sich indes langsam ab: Die Zahl der Baumärkte sank 2007 im Osten überproportional stark um 2,5 Prozent (im Westen minus 0,33 Prozent).

Auch die verfügbare Innenverkaufsfläche nahm in den neuen Bundesländern um fast 2 Prozent ab,

während in den alten Bundesländern ein deutlicher Zuwachs von über 4 Prozent verzeichnet wurde.

Die gemaba-Standortberatung legt mit ihrer 26. Baumarkt-Strukturuntersuchung diese umfassende Bestandsaufnahme vor. Die vollständige Studie steht Ihnen kostenlos unter www.gemaba.de zum Download zur Verfügung.

* Gewichtungsgrundlage ist dabei die vom Branchenverband BHB zugrunde gelegte Definition.

** aus GfK-Nürnberg, Basiszahlen zur Berechnung regionaler Absatzkennziffern 2007



Praktiker nimmt am Capital-IR-Preis 2008 teil

Vom 17. März bis 11. April sucht die Zeitschrift Capital die besten IR-Teams Deutschlands. Unterstützt wird sie dabei vom deutschen Berufsverband der Investment Professionals (DVFA) als externen und unabhängigen Partner. Im oben genannten Zeitraum werden Sie eine Email der DVFA erhalten, der einen Link zu der Bewertung enthält.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit nutzen würden, auch das Praktiker-IR-Team zu bewerten.

Sollten Sie keine entsprechende Email erhalten, wenden Sie sich bitte direkt per Email an die DVFA: capital-ir@dvfa.de.

Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG
Am Tannenwald 2
D-66459 Kirkel
Tel.: +49 (0) 68 49/95 37 03
Fax: +49 (0) 68 49/95 37 09
E-mail: InvestorRelations@praktiker.de
www.praktiker.com